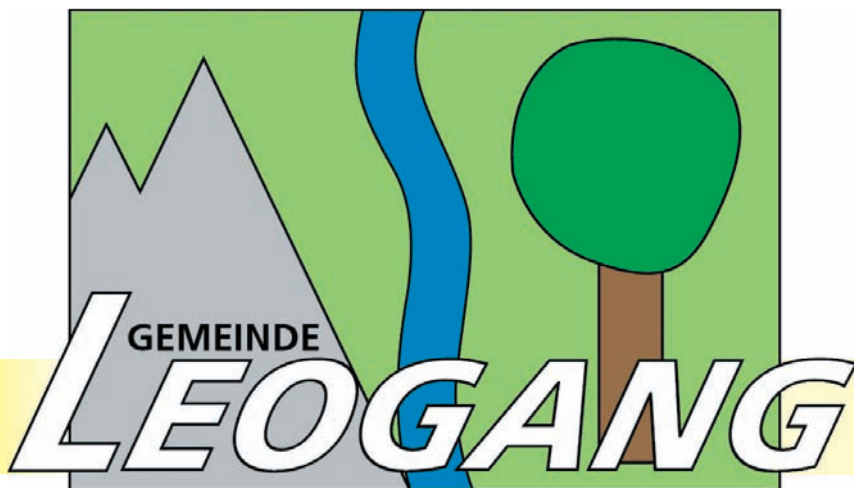




**Informationen &
Wissenswertes
aus unserer Gemeinde**

Mitteilungen aus dem Gemeindeamt - JULI 2006 - Österr. Post AG - Entgelt bezahlt - Verlagspostamt 5771 Leogang

„Die Seele als Bild“ Große Sommerausstellung von Evi Fersterer in Leogang



v.l.n.r. Künstlerin Evi Fersterer, Dr. Walter Thaler, LH-Stv. Dr. Othmar Raus, Bürgermeisterin Helga Hammerschmied

Unter großer Beteiligung fand am 22. Juni 2006 vorm Samerstall des Hotels Kirchenwirt in Leogang die Eröffnung der großen Sommerausstellung von Evi Fersterer statt.

Eröffnet wurde die Vernissage von Landeshauptmann-Stv. Dr. Othmar Raus, und Bürgermeisterin Helga Hammerschmied begrüßte alle anwesenden Gäste.

Zur Ausstellung erscheint ein 200 Seiten starkes Buch von Dr. Walter Thaler mit rund 120 Abbildungen über Evi Fersterers bisheriges künstlerisches Schaffen.

Evi Fersterers Bilder wurden bereits in der Galerie Adlung in New York und im Russischen Museum in St. Petersburg gezeigt. Typisch für sie sind Bilder der Landschaft aus dem Glemmtal und der toskanischen Chiantigegend in weich abgestimmten Farben. Aber vor allem die „Klotzbilder“ begeistern immer mehr Menschen.

Im Sommer 2006 wird an drei Ausstellungsorten in Leogang eine große Retrospektive ihres künstlerischen Schaffens geboten: im Samerstall des Hotels Kirchenwirt, im Bergbaumuseum Leogang und im KubinKabinett im Badhaus zu Leogang.



Der Samerstall des Hotels Kirchenwirt wurde zu einem ein-drucksvollem Ort der Vernissage

AUSSTELLUNG:
vom 23. Juni 2006 -
01. Oktober 2006

täglich außer Montag
von 10.00 - 17.00 Uhr
im Samerstall
Bergbaumuseum und
KubinKabinett



Freiwillige Feuerwehr Leogang – Florianifeier 2006

Mit einem Gottesdienst, welcher von der Trachtenmusikkapelle Leogang musikalisch umrahmt wurde, begann am Samstag, dem 6. Mai 2006 für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Leogang die alljährlich stattfindende Feier anlässlich ihres Schutzpatrones, des Heiligen Florian. Bei der anschließend im Hotel Leoganger Hof stattfindenden Florianifeier konnte OFK Anton Pfeffer eine Reihe von Ehrengästen, die Kameraden der Trachtenmusikkapelle Leogang, die Feuerwehrjugend sowie zahlreiche Feuerwehrkameraden begrüßen. Ein besonderer Gruß gilt unserem Pfarrer, Herrn Mag. Hans Rainer, der Bürgermeisterin Helga Hammerschmied und Vizebürgermeister Kornel Grundner. Ebenfalls sehr herzlich begrüßen konnte er die Trachtenmusikkapelle unter der Leitung von Kapellmeister Ing. Hans Riedlsperger, den Bezirksfeuerwehrkommandanten OBR Georg Vorreiter, die Fahnenmutter Frau Kathi Madreiter, die Ehrenkommandanten Thomas Scheiber und Hermann Fiechtl, die Ehrenmitglieder Nationalrat und Bürgermeister a.D. Herrn Dkfm. Dr. Albert Steidl, Bürgermeister a.D. Herrn ÖKR Sebastian Madreiter sowie die Ehrenmitglieder Kurt Eberl, Leonhard und Josef Mayrhofer.

Angelobt und von der Feuerwehrjugend in den aktiven Stand übergetreten und zum Feuerwehrmann befördert wurde Michael Herbst.

Als Dank und Anerkennung für die bisher geleistete Arbeit wurde nErhard Bauer, Martin Hörnl und Alois Steidl zum Oberfeuerwehrmann, Martin Pletzenauer, Johann Scheiber (Rain 1) und Johann Scheiber (Hirnreit 8) zum Hauptfeuerwehrmann, Alfred Dum und Herbert Zehentner zum Löschmeister, Albert Pletzenauer zum Hauptverwalter und Kurt Eberl zum Hauptbrandmeister befördert.

Mit der Medaille für 25-jährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehrwesens wurde HLM Stefan Scheiber ausgezeichnet.

Mit der Urkunde für 50-jährige verdienstvolle Tätigkeit wurde unser Ehrenmitglied Josef Mayrhofer, und mit der Urkunde für 60-jährige verdienstvolle Tätigkeit wurde Matthäus Obwaller und unser Ehrenmitglied Sebastian Madreiter ausgezeichnet.

Die Katastrophenmedaille für den Hochwassereinsatz 2005 in Mittersill wurde den Kameraden Alfons de Mas, Harald Demmelbauer, Alfred Dum, Kurt Eberl, Rupert Eder, Alois Langegger, Stefan Mühlauer, Stefan Niedermoser, Johann Riedlsperger, Andreas Scheiber, Stefan Scheiber, Alois Herzog, Andreas Heugenhauser, Thomas Müllauer, Herbert Zehentner und Anton Pfeffer überreicht.

Im Anschluss daran bedankte sich die Bürgermeisterin Helga Hammerschmied für die Einsatzbereitschaft und die geleistete Arbeit und wünschte allen ein unfallfreies, und mit wenig Einsätzen bestücktes Feuerwehrjahr.

Anton Pfeffer



Wie gut passen Ihre Medikamente? Arzneimittel-Sicherheitsgurt!

Trotz bester ärztlicher Betreuung und moderner Medikamente setzen derzeit nur 50 % der Österreicher ihre Arzneimittel-Therapie richtig um. Im Rahmen der Initiative APO.K. mit dem Arzneimittel-Sicherheitsgurt aus der Apotheke ist dies nun schnell, einfach und kostenlos möglich. Die Vorteile auf einen Blick:

- In Ihrer Apotheke sind alle Ihre Medikamente inklusive der verordneten Dosierung erfasst. Sie werden jederzeit – unabhängig davon, wer gerade Dienst hat – individuell beraten.
- Sie werden sofort über Nebenwirkungen und Wechselwirkungen mit neu verordneten oder selbst gekauften Medikamenten informiert.
- Sie können jederzeit nachfragen, wenn Sie sich nicht genau erinnern können, wie ein Arzneimittel, das Ihnen früher geholfen hat, heißt.
- Ein Einnahmeplan samt Dosierung und Einnahmeregeln wird für Sie ausgedruckt.
- Die betreuende Apotheke kann Sie bei Medikamenten, die Sie regelmäßig einnehmen, rechtzeitig an eine Weiterverschreibung erinnern.
- Die richtige Anwendung der Medikamente wird mit Ihnen regelmäßig besprochen.
- Bei jeder Neuverordnung werden Ihnen die wichtigsten Fakten über Ihr Medikament genau erklärt.
- Mit dem elektronischen Impfpass werden Sie automatisch an Ihre Auffrischungsimpfung erinnert.

Alle Apotheken, die bei APO.K. mitmachen, finden Sie aktuell auf www.apok.at oder über die Hotline 01 892 00 48.



Liebe Leogangerinnen, liebe Leoganger!

„Fußball“ in aller Munde!

Zur Zeit beherrscht das Thema Fußball die Welt, Österreich, Salzburg und auch die Gemeinde Leogang.

Die Fußball Weltmeisterschaft und die bevorstehende Euro 2008 tragen das ihrige dazu bei. Auch die Fußballmannschaft Leogang spielt sehr erfolgreich Fußball. Nach dem Aufstieg des Fußballclubs Leogang in die 2. Landesliga im vorigen Jahr und dem überraschenden Aufstieg in die 1. Landesliga in diesem Jahr ist es verständlich, dass die erfolgreichen Funktionäre, Trainer und Spieler sich eine moderne Fußballanlage wünschen.

Dazu kommt, dass Leogang seit vielen Jahren bei diversen Fußballmannschaften aus Europa als Sommer-Trainingscamp beliebt ist.

Der Kirchenwirt, das Hotel Krallerhof und das Hotel Löwenhof beherbergen diese Fußballmannschaften. Ihnen gefällt offensichtlich der Fußballplatz in der Freizeitanlage Sonnrain sehr gut.

Als dritter Interessent treten unsere Schulen auf, die auf einer neuen Anlage ihren Turnunterricht abhalten möchten. Im Zuge des Hauptschulbaues ist keine dementsprechende Sportanlage errichtet worden.

Für die Benützung durch die Schulen muss eine solche Anlage klarerweise fußläufig erreichbar sein.

All diese Aspekte unter einen Hut zu bringen und dabei die finanzielle Belastbarkeit des Gemeindebudgets nicht über Gebühr zu strapazieren ist nicht einfach. Zumal auch die Umwidmung der angedachten Standortflächen den Widerstand der Anrainer bewirkt.

Dazu kommt auch noch der Zeitdruck. Denn diese Sportanlage soll auch eine Trainingsmannschaft für die Europameisterschaft 2008 anlocken. Zumal das Hotel Krallerhof durch die UEFA als mögliches Partnerhotel für Trainingsmannschaften ausgewählt wurde.

Das kommt aber nur in Frage, wenn zumindest ein Fußballplatz in Turnierausmaß (105 x 68 Meter) mit den dazugehörigen Einrichtungen zur Verfügung steht.

Die Frage, was geschieht mit der bestehenden Anlage in Sonnrain und dem dazugehörigen sanierungsbedürftigen Gebäude muss ebenfalls mitberücksichtigt werden.

Der Fußballclub möchte einen Kunstrasenplatz und einen Naturrasenplatz. Den touristischen Anforderungen entsprechend sollen aber zwei Naturrasenplätze vorhanden sein.

Also wären letztendlich drei Sportplätze notwendig, um alle Wünsche zu erfüllen.

Drei Sportplätze zu bauen, zu betreiben und zu erhalten würde die finanziellen und personellen Ressourcen der Gemeinde und des Sportclubs sicherlich über Gebühr in Anspruch nehmen. Also sind wir alle aufgerufen, in sachlicher Überlegung eine für alle tragbare Lösung zu finden.

In der Sitzung vom 20. Juni hat die Gemeindevertretung mit den Stimmen der SPÖ beschlossen, dass vorerst ein Fußballplatz in Turnierausmaß gebaut wird und dadurch sind auch für eine Trainingsmannschaft während der Euro 2008 die Mindestvoraussetzungen geschaffen. Ob es sich dabei um

eine Adaptierung des bestehenden Platzes in Sonnrain handelt, oder ob dieser Platz an einer anderen Stelle entstehen soll, wird nach genauen Recherchen betreffend Widmungsmöglichkeiten, weiteren Planungen und Kostenerhebungen entschieden.

Wo und wann ein zweiter Platz (auch als Ersatz für den Trainingsplatz in Hirnreit) errichtet wird, steht ebenfalls noch nicht fest. Es ist uns aber bewusst, dass auch dafür eine Lösung gefunden werden muss.

Der Vertrag mit der UEFA wird kommende Woche unterschrieben und Leogang wird mit dem Krallerhof im offiziellen Katalog der Fußball Europameisterschaft 2008 vertreten sein, was eine sehr große Werbewirksamkeit für unseren Ort auslösen wird.

Ich bin der Meinung, dass so große Investitionen gegenüber allen Bevölkerungsschichten vertretbar sein müssen und wir die Verwendung der uns anvertrauten Gelder gegenüber allen Leogangerinnen und Leogangern verantworten müssen.

Daher wurde diese Variante beschlossen!

Sofortmaßnahme Birnbach

Durch die schweren Gewitter in letzter Zeit wurde das Bachbett des Birnbaches bzw. des Eckersbaches angefüllt mit Geröll und Schotter. Es besteht große Gefahr, dass bei weiteren Gewitterregen die beiden Bäche über die Ufer treten und in der Folge Ullach und Rosental überschwemmen würde.

In einer prompt einberufenen Einsatzbesprechung mit unserem Katastrophenreferenten Kurt Reiter wurde kurzweg beschlossen, das Bachbett des Birnbaches zu räumen und somit die Gefahrenquelle auszuschalten.

Herzlichen Dank an Kurt Reiter, an Herrn Gebhart Neumayer von der WLV, sowie an unsere LH-Frau Gabi Burgstaller und Landesrat Sepp Eisl für die unbürokratische Soforthilfe.

Die anfallenden Kosten trägt das Land Salzburg.

Telefonverzeichnis

Bürgermeisterin Helga Hammerschmied	06583/8223-15	0664/25 22 185
Amtsleiter Hermann Mayrhofer	06583/8223-14	0664/41 11 551
Allgemeine Verwaltung Rupert Zehentner	06583/8223-16	
Bauamtsleiter Mario Payer	06583/8223-17	
Kassenleiterin Eva Bucher	06583/8223-12	
Buchhaltung Irmgard Schernthaner	06583/8223-10	
Sekretariat Thomas Trixl	06583/8223-13	
Meldeamt Claudia Riedlsperger	06583/8223-11	
Bauhof, Vorarbeiter Josef Riedlsperger	06583/7193	0664/41 11 553

e-Mail Adressen

bgm@leogang.at
hermann.mayrhofer@leogang.at
rupert.zehentner@leogang.at
mario.payer@leogang.at
eva.bucher@leogang.at
irmgard.schernthaner@leogang.at
thomas.trixl@leogang.at
claudia.riedlsperger@leogang.at
bauhof@leogang.at



Am 25. Mai 2006 hielt der Chronist des Salzburger Vereins, Herr Norbert Stein einen interessanten Vortrag zum Thema

Was geschah vor 275 Jahren ?

Die Wege Salzburger Protestanten- darunter Pinzgauer- in die preußische, niederländische und amerikanische Emigration

Schon in den ersten Jahren der Reformation fand diese auch im Pinzgau Verbreitung. Besonders unter den Bergknappen fasste die Lutherische Bewegung rasch Fuß. Leogang war damals das Zentrum der Protestanten im Pfliegericht Lichtenberg (Saalfelden). Im

Jahre 1731 trafen sich auf dem Vorderrainhof, dem Anwesen von Hans Hoyer, regelmäßig 200 – 300 Protestanten zur Feier der Messe. Noch im selben Jahr verfügte Erzbischof Firmian die Ausweisung der Protestanten. Das Kreuz bei Vorderrain erinnert in Leogang an die Vertreibung .

Norbert Stein war Teilnehmer beim Kongress des Vereins, der diesmal in Leogang stattfand und im Zuge dessen die diesjährige Sonderausstellung im Bergbaumuseum eröffnet wurde.

120 interessierte Zuhörer und Zuhörerinnen lauschten den Ausführungen des Referenten.

Josef Griebenauer

Der neue Sicherheitspass

Der neue Sicherheitspass ist ein Reisedokument auf hohem Sicherheitsniveau durch Integration biometrischer Daten auf einem Chip auf Grund der Vorgaben der EU. Neben allen EU-Ländern werden auch Japan, die USA, Kanada, Australien, Russland und die Schweiz solche Pässe einführen. Weiters ist bei einer Reise in die USA kein Visa mehr nötig.

Was kostet der neue Pass?

Der neue Sicherheitspass kostet wie der bisherige Reisepass 69 €. Der Kinderpass kostet 26 € (bis zum 12. Lebensjahr), der Notpass 69 € und der Expresspass 100 €.

Wie lange ist der neue Sicherheitspass gültig?

Auch der neue Sicherheitspass hat eine Gültigkeitsdauer von 10 Jahren. Ausgenommen sind Notpässe und Kinderpässe.

Notpässe: Ein Notpass gilt nur solange, wie auch der Urlaub dauert.

Kinderpässe: Die Dauer der Kinderpässe ist vom Alter abhängig. Sie haben folgende Gültigkeit: 0-2 Jahre – Gültigkeit 2 Jahre, 2-12 Jahre – Gültigkeit 5 Jahre.

Ab dem vollendeten 12. Lebensjahr: 10 Jahre.

Behalten alte Pässe ihre Gültigkeit?

Die alten Pässe behalten ihre Gültigkeit. Somit wird es in der Übergangszeit alte und neue Pässe geben.

Was ändert sich für die BürgerInnen mit dem neuen Pass?

Der neue Sicherheitspass kann nicht sofort ausgehändigt werden, da der Pass zuvor nach Wien geschickt, dort bearbeitet und dann zurückgeschickt werden muss.

Welche Passbilder können verwendet werden?

Bei der Antragstellung muss nur mehr ein Bild abgegeben werden. Dies muss nach Vorgaben der EU relativ strengen Kriterien entsprechen. (zB. Format 35 x 45 mm, Kopf zentriert, einfarbiger Hintergrund, Augenabstand usw.)

Benötigen Kinder einen eigenen Reisepass?

Nein. Es besteht weiterhin die Möglichkeit einer Miteintragung. Kinder können jedoch nur bis zum 12. Lebensjahr in den Reisepass eingetragen werden. Allerdings wird die Miteintragung nicht mehr in allen Ländern (zB. USA, Ägypten, Estland, Lettland, Bulgarien) akzeptiert.

Der Vorteil eines Kinderpasses ist, dass der Minderjährige – im Gegensatz zu einer Miteintragung – auch mit anderen Personen (zB mit Verwandten, bei Schulreisen) reisen darf.

„Saalachtaler Bauernladen“ - weil's besser schmeckt!

FUZO Saalfelden, Lofererstr. 26
(neben Bücherei Wirthmiller)

Öffnungszeiten:

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag
von 8:30 bis 12:00 Uhr
Freitag von 14:00 bis 18:00 Uhr



Tel. und Fax: 06582 / 74 295
www.saalachtaler-bauernladen.at
info@saalachtaler-bauernladen.at



GEWINNSPIEL GEWINNSPIEL GEWINNSPIEL GEWINNSPIEL GEWINNSPIEL GEWINNSPIEL

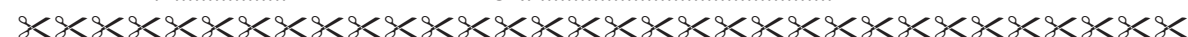
Bei Abgabe des ausgefüllten Gutscheins erhalten Sie ein kleines Präsent aus unserem großen Sortiment und nehmen an der Verlosung von 10 Bauernladen-Geschenkskörben teil!

Name:

Straße:

PLZ:

Ort:



„Saalachtaler Bauernladen“ -
Treffpunkt von Liebhabern bäuerlicher Spezialitäten

Theatergruppe Leogang

Die Theatergruppe Leogang spielt im Sommer 2006 das Stück „Pension Schöllner“, Schwank in 3 Akten, Neubearbeitung durch Hans Gnant (Nach der gleichnamigen Posse von Carl Laufs nach der Idee von W. Jacoby)



Inhaltsangabe:

Pensionsschock - was nun? Diese Frage stellt sich alltäglich Edmund Gallenschlegel und unternimmt, sehr zum Leidwesen seiner lieben Verwandtschaft, Einkaufstouren sondergleichen...

Als sein Neffe Wilhelm mit Geldsorgen zu tun bekommt, unterstützt ihn der Onkel schließlich doch mit einem Kredit - allerdings unter der Bedingung, ihn in eine Irrenanstalt zu „schleusen“, um die

Verrückten näher kennen zu lernen.

Wer in der „Pension Schöllner“, die eigentlich ein Zufluchtsort für Stressgeplagte sein soll, noch die Nerven behält, welche Verwechslungen und Verwirrungen es gibt und ob am Ende nicht doch alle verrückt werden, sehen Sie am besten selbst!

Wir wünschen vergnügliche und unterhaltsame Stunden mit unseren Theateraufführungen!

Aufführungen 2006:

Ort: Pfarrsaal Leogang

Juli: Dienstag, 18. und 25.

Beginn: 20.20 Uhr

August: Dienstag, 1., 8., 15., 22. und 29.

Beginn 20.20 Uhr

Sonntag, 27. August: 16.00 und 20.20 Uhr

Kartenreservierung:

Tourismusverband Leogang,

Tel: 06583/ 8234

Kontakt:

Theatergruppe Leogang

Kranawendter Fritz

Tel.: 0664/973 47 45

Email: fritzkranawendter@sbg.at

Homepage: www.sbg.at/theaterleogang

Trachtenverein D´Spielberger

Am 24. März 2006 fand die Jahreshauptversammlung des Trachtenvereines D´Spielberger im Gasthof Bäckerwirt statt. Obmann Fritz Kranawendter konnte u. a. Pfarrer Mag. Hans Rainer, Frau Bgm. Helga Hammerschmied und Gauobmannstv. Hias Wenger begrüßen. Der umfangreiche Tätigkeitsbericht zeigte, wie vielseitig die Arbeit ist.

Riki Kranawendter und Marlene Herzog, beide ausgebildete Kinder- und Jugendtanzleiterinnen, bemühen sich in den örtlichen Schulen die Begeisterung für das Brauchtum zu wecken. Besonders erwähnt wurde das 75-jährige Gründungsjubiläum zusammen mit der TMK im Rahmen der Bartolympiade. Es war in jeder Hinsicht ein gelungenes Fest.

Die Neuwahlen bestätigten im Großen und Ganzen das bewährte Führungsteam mit Fritz Kranawendter an der Spitze. Fähnrich Alexander Rainer legte aus beruflichen Gründen sein Amt zurück und Obmannstv. Roland Fricker übernahm es. Rupert Zehentner wurde als sein Stv. gewählt.

Für seine 25-jährige Tätigkeit im Verein, erst als Kassier und seit 10 Jahren als Obmann, wurde Fritz Kranawendter mit dem Ehrenzeichen des LV in Silber ausgezeichnet. Die Ehrung nahmen Gauobmannstv. Hias Wenger und Bgm. Helga Hammerschmied vor. In den Grußworten der Ehrengäste kam die Bewunderung für die vielseitige Vereinstätigkeit zum Ausdruck. Dem Dank für die Arbeit schloss sich auch gleich die Bitte an, in unseren Bemühungen nicht nachzulassen.

Mit einem kleinen Essen und anschließendem gemütlichen Beisammensein klang die Jahreshauptversammlung aus.

Steidl Monika



Volkstanz Leistungsabzeichen in Gold

Nach einer einjährigen und intensiven Vorbereitungszeit, hat Marlene Herzog am 16. und 17. Juni 2006 die Prüfung mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden. Herzliche Gratulation!

Heimatabende im Sommer 2006:

Ab 19. Juli - 13. September 2006 findet jeweils am Mittwoch um 20.30 Uhr ein Heimatabend, abwechselnd in den Gasthäusern Rieder Alm, Bäckerwirt und Wachterwirt statt.

Gästemeldeblätter

Die Abgabe der Meldescheine wird vom Großteil der Leoganger Vermieter ordnungsgemäß und termingerecht durchgeführt, wofür wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken möchten.

Immer wieder kommt es aber bei einigen Betrieben zu verspäteten Abgaben, oder die Meldescheine werden nicht ausreichend ausgefüllt. Wichtig ist vor allem,

dass am Meldeschein die Betriebsnummer oder der Name des Vermieters angegeben ist, damit der Meldeschein zugeordnet werden kann.

Für die Erfassung der Gäste ist es wichtig, alle auf dem Vordruck vorgegebenen Daten einzutragen. Über die Postleitzahl erfolgt zum Beispiel die Zuordnung der Länderschlüssel, ebenso sind die Geburtsjahre allfälliger mitreisender

Kinder für die Abrechnung pflichtiger/ freier Nächte von Wichtigkeit.

Um Ihnen und uns unnötigen Aufwand zu ersparen und eine möglichst fehlerfreie Abrechnung zu ermöglichen, ersuchen wir die vollständig ausgefüllten Meldescheine termingerecht abzugeben.

Wir wünschen allen Vermietern eine erfolgreiche Sommersaison 2006!

Standesfälle 1. Halbjahr 2006



**Das Licht der Welt
erblickten**



**Geheiratet
haben**



Gestorben sind

07.12.05	Carolina der Evi und des Günther Aigner, Sinning 29	04.02.06	DI Martin Dick und Kelsie Haas Trujillo, Maishofen	05.01.06	Alexander Jakober, Ecking 21, Austragbauer von Marxten (85 Jahre)
12.12.05	Lucia Marie der Silke und des Andreas Gruber, Rain 3	10.02.06	Gunnar Petersen und Sandra Thäter, Bockold, Deutschland	14.01.06	Anton Daxecker, Sonnrain 2, Pensionist (80 Jahre)
02.01.06	David der Tanja und des Johann Rieder, Leogang 52	22.04.06	Mario Troindl und Karolin Gadke, Wien	30.01.06	Franz Herzog, Sonnrain 2, ÖBB-Pensionist (85 Jahre)
10.01.06	Linda Rosina der Ulrike Lederer und des Waldomir Markgraf, Leogang 121	13.05.06	Martin Maier und Rosemarie Eberl, Leogang 73	22.02.06	Ottilia Scheiber, Madreit 3, Austragbäuerin Untermadreit (85 Jahre)
17.01.06	David der Elke Abfalter und des Günther Neumayer, Hirnreit 54	13.05.06	Josef Wörgötter und Sabine Perwein, Saalfelden	26.02.06	Marianne Obwallner, Leogang 11, Austragbäuerin Ellmau (74 Jahre)
22.01.06	Leonie Fiona der Katrin Wartbichler und des Alexander Göll, Schwarzleo 45	13.05.06	Andreas Hutter und Rosalinde Wallner, Sonnberg 38	20.03.06	Gunnar Simonsen, dänischer Urlauber
09.03.06	Maria der Maria und des Peter Rainer, Sonnrain 55	20.05.06	Christian Kühsling und Helga Bauer, Ecking 25	21.03.06	Gertraud Höck, Sonnrain 2, Hausfrau (90 Jahre)
13.03.06	Azra der Jaldaza und des Emir Isaki, Rosental 52	20.05.06	DI Stefan Vötter und Bettina Mühringer, Saalfelden / Wien	21.03.06	Georg Eder, Leogang 50, Schneidermeister (87 Jahre)
01.04.06	Thomas der Helene Maier und des Leonhard Eder, Griesen 6	20.05.06	Eberhard Köhler und Heike Prinz, Berlin, Deutschland	25.04.06	Peter Grundner, Sonnrain 2, Austragbauer von Reiding (79 Jahre)
10.04.06	Hannah der Andrea und des Manfred Riedlsperger, Leogang 65	02.06.06	Thomas Kalix und Petra Volkfrondt, München, Deutschland	24.05.06	Hildegard Lenz, Sonnrain 2, Pensionistin (94 Jahre)
04.05.06	Christina der Margit und des Michael Rainer, Sinning 42	03.06.06	Michael Koppensteiner und Anita Ruggenthaler, Sonnberg 83	23.05.06	Michaela Müllauer, Sinning 49, Verkäuferin (21 Jahre)
15.05.06	Michael der Barbara und des Alfred Pfeffer, Hirnreit 82	10.06.06	Martin Rainer und Anita Breitfuß, Madreit 7 / Maishofen	08.06.06	Johannes Reichsöllner, Hirnreit 14, Koch (22 Jahre)
25.05.06	Fabian der Eva und des Georg Scheiber, Ullach 19	17.06.06	Franz Höller und Maria Schieder, Saalfelden	15.06.06	Theresia Mitterlechner, Otting 4 (92 Jahre)
29.05.06	Lisa der Christine und des Werner Baumgartner, Hütten 46	17.06.06	Arnold Wartbichler und Doris Griesner, Schwarzleo 38		
11.06.06	Markus der Manuela und des Josef Zehentner, Sonnrain 27	24.06.06	Andreas Glanzer und Simone Ebner, Saalfelden		
		23.06.06	Wilhelm Marx und Birgit Jehl, Neukirchen, Deutschland		
		24.06.06	Alfred Dum und Barbara Brötzner, Hirnreit 168		

Familien- und Erziehungsberatung

In Saalfelden und Zell am See wurden weitere Beratungsstellen des Landes Salzburg eröffnet. Das Beratungsangebot richtet sich an Einzelpersonen und Paare bei Problemen in Partnerschaft und Familie, in Ehekrise, bei Trennungs- und Scheidungsüberlegungen, ebenso wie an Eltern, die eine Obsorge und Besuchsrechtsregelung anstreben.

In den Beratungsgesprächen wird speziell auf die persönliche Lage des Klienten eingegangen, auf persönliche Probleme und Schwierigkeiten, die sich aus der Veränderung der familiären Beziehungsstrukturen ergeben und auf die damit einhergehenden rechtlichen Konsequenzen.

Alle Beratungen sind anonym, kostenlos und unterliegen der Verschwiegenheitspflicht.

Saalfelden:

In der Sonderschule, Leogangerstraße 39
Tel.: 06582/725 12

Zell am See:

Saalfeldner Straße 10/Parterre
Tel.: 06542/760-6767

Telefonische Terminvereinbarung über BH Zell am See (06542/760-6742) oder über die zentrale Beratungsstelle Salzburg-Schwarzstraße (0662/8042-5421)

Möglichkeit der Kurzzeitpflege im Altenheim Leogang

Da derzeit im Altenheim Leogang zwei Pflegebetten nicht belegt sind, besteht die Möglichkeit der vorübergehenden Pflege in unserem Heim.

Gerade bei Urlaub, Kur- und Erholungsaufenthalten von Angehörigen bietet sich diese Möglichkeit der Unterbringung an.

Für Informationen und Auskünfte steht Ihnen die Pflegedienstleitung - Karoline Eder bzw. die Verwaltung - Elisabeth Müllauer - unter der Tel. 8291 gerne zur Verfügung.

Glückwünsche zum Hochzeitsjubiläum

Die Gemeinde Leogang wünscht den Jubelpaaren zum 50-jährigen Hochzeitsjubiläum alles Gute, und mögen ihnen noch viele gesegnete Jahre in Gesundheit und Freude beschieden sein!



Herzliche Gratulation dem Jubelpaar Alfred und Maria Höll, geb. Hölzlsauer, das am 11. Februar 2006 die Goldene Hochzeit feiern durfte. Die standesamtliche und kirchliche Trauung wurde in Maria Plain gefeiert.



Herzliche Gratulation den Eheleuten Johann und Karoline Riedlsperger, geb. Herzog, die am 14. April 2006 das Fest der Goldenen Hochzeit feierten. Die standesamtliche, sowie die kirchliche Trauung wurde bei uns in Leogang gefeiert.



Am 5. Mai 2006 feierte das Jubelpaar Norbert und Maria Heinzl, geb. Deisenberger das Fest der Goldenen Hochzeit, zu dem wir herzlich gratulieren. Die standesamtliche Trauung wurde bei uns in Leogang, und die kirchliche Trauung in Maria Kirchenthal gefeiert.



Herzliche Gratulation auch den Eheleuten Georg und Maria Langegger, geb. Hofer, das am 15. Mai 2006 die Goldene Hochzeit feiern durften. Die standesamtliche und kirchliche Trauung wurde bei uns in Leogang gefeiert.

Almenrausch und Edelweiß Ein Stück Wander-Theater

Der Theaterverein „Ortszeit“ mit Ursula Reisenberger wird in den Monaten Juli und August am Asitz ein Theater im Freien inszenieren.

„Almenrausch und Edelweiß“ ist nicht nur das Erlebnis eines Theaterstücks. Es ist eine Begegnung mit der Landschaft. Der Große Asitz verwandelt sich in eine Bühne: Schauspieler, Sänger, Musiker und nicht zuletzt das Publikum machen sich auf den Weg und erwandern eine dramatische Wilderer-Geschichte um Liebe, Eifersucht und Tod. Alles ist wirklich. Und alles ist schön. Die Ironie liegt im Auge des Betrachters. Das „Charaktergemälde mit Gesang und Tanz“ von 1902 stammt von Hans Neuert, einem Münchner Schauspieler und Dramaturgen, Zeitgenossen und Freund Ludwig Ganghofers. Für die Aufführung am Großen Asitz hat die Regisseurin Ursula Reisenberger das Stück stark bearbeitet und auf drei Einzelstränge verteilt.

Die Vorstellung beginnt an der Bergstation der Asitz-Bergbahnen. Die Zuschauer werden in drei Gruppen je einem Führer übergeben, der sie in einer leichten Wanderung an die unterschiedlichen Schauplätze der Geschichte bringt: vom Bergsee zum Erbhof, von der Almhütte zur Kapelle, in den Münchner Arrest und wieder zurück. Auf ihrem Weg begegnen die Zuschauer neben den Figuren der Geschichte auch Sängern und Musikanten und erfahren von ihren Führern etwas über deren ganz besonderen Beziehung zu Land und Leuten. Nach knapp zwei Stunden finden sich Publikum und Darsteller wieder zusammen und feiern bei einer Almjause die Auflösung aller tragischen Verwicklungen in einem Fest.

Premiere: Donnerstag, 13. Juli 2006, Bergfahrt 17.30 Uhr

Vorstellungen: Do 13., Fr 14., Sa 15., Do 20., Fr 21., Sa 22., Do 27., Fr 28., Sa 29. Juli
Do 3., Fr 4., Sa 5. August 2006

Bergfahrt: 18.00 Uhr, Asitzbahnen Leogang (Talfahrt ca. 22.00 Uhr)

Gutes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung erforderlich!

Karten: € 20 (Vorverkauf) / € 22 (Abendkassa) / € 16 (ermäßigt) inkl. Almjause, Berg- und Talfahrt

Vorverkauf: Asitzbahnen Leogang, Tourismusbüro Leogang und Saalfelden, Salzburger Sparkassen

Abendgymnasium Salzburg: Matura nach Maß!

Für alle bildungshungrigen und nachtaktiven Menschen ab 17 Jahren bietet das Abendgymnasium Salzburg die Möglichkeit, die AHS-Matura im zweiten Bildungsweg zu erwerben. Der Besuch des öffentlichen Bundesgymnasiums ist ohne Schulkosten und wird öffentlich anerkannt.

Dabei sind zwei Wege möglich: Sie wählen entweder die klassische Form des Abendgymnasiums mit täglichem Unterricht ab 18.30 Uhr oder den computerunterstützten Fernunterricht mit zwei Unterrichtsabenden pro Woche.

Den Weg zur Matura können Sie verkürzen, indem Sie sich bereits vorhandene Zeugnisse anrechnen lassen oder unser Modulsystem nutzen.

Der Einstieg in den Unterricht ist jeweils im September und im Februar möglich. Gerne arbeiten wir auch mit Quereinsteigern aus AHS und BHS.

Ebenso können Sie an unserer Schule die Beamtenaufstiegsprüfung ablegen. Unser Lehrer-Team ist um eine erwachsenengerechten Lernatmosphäre bemüht.

Unsere Kontakt-Adresse:

Abendgymnasium Salzburg
Franz-Josef-Kai 41 (an der Lehener Brücke)
5020 Salzburg
Tel.: 0662/434 575, Fax: DW 40
E-Mail: office@abendgymnasium.salzburg.at
Home: www.abendgymnasium.salzburg.at

Elternservice – Ein neues Angebot von Forum Familie

Wenn Eltern einen Betreuungsplatz für Ihr Kind suchen sind sie beim Forum Familie an der richtigen Stelle.

Wir bieten einen Überblick sämtlicher Betreuungsangebote im Pinzgau, von Tageseltern über Krabbelgruppen bis zur Schulkinderbetreuung, aber auch Babysittervermittlung, Nachhilfeangebote, Omadienst, Kinderspielgruppen, kurzfristige Betreuung von kranken Kindern zu Hause, etc.

Bei Bedarf unterstützen wir Eltern auch bei der Suche nach einer individuellen Lösung außerhalb der Wohngemeinde. Defizite und Versorgungslücken in der Kinderbetreuung leiten wir an das zuständige Ressort der Landesregierung weiter.

Ganz aktuell hat Forum Familie die Öffnungszeiten der Pinzgauer Kinderbetreuungseinrichtungen in den Sommerferien erhoben – erfreulicherweise haben sich die Pinzgauer BürgermeisterInnen bereit erklärt, freie Plätze in geöffneten Einrichtungen auch an auswärtige Kinder zur Verfügung zu stellen. Wenn Sie für Ihr Kind einen Betreuungsplatz im Sommer suchen, wenden Sie sich rasch an uns: Sie erhalten Auskunft, welche Einrichtung in Ihrer Nähe geöffnet und noch freie Plätze hat.

Auch Feriencamps und Freizeitprogramme in den Pinzgauer Gemeinden wurden erhoben – eine umfangreiche Liste mit den unterschiedlichsten Angeboten (Sprachferien, Diätcamps, Sport-, Natur- und Alpin camps, etc.) finden Sie auf der Homepage www.salzburg.gv.at/forumfamilie-4/neuigkeiten-pinzgau.htm

Weitere Leistungen für Eltern:

- Auskunft über materielle Förderungen und Beihilfen
- Wegweiser zur richtigen Hilfs- und Beratungsstelle bei familiären Anliegen und Problemen aller Art

Nähere Infos:

Christine Schläffer
Forum Familie Pinzgau
Tel. 0664/82 84 179
familie-aktiv-pinzgau@salzburg.at
www.salzburg.gv.at/forumfamilie-4

Saalach-Erlebniswelt

Die Saalach ist ein alpiner Gebirgsfluss, der einen großen Teil der EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein prägt. Er wurde jedoch über die Jahrhunderte hinweg durch viele Eingriffe, wie z.B. die Korrekturen am Flusslauf 1882, in seinem natürlichen Zustand erheblich beeinträchtigt.

Im November 2001 haben daher die Anliegergemeinden der Saalach auf Betreiben der Stadt Reichenhall eine Resolution unterzeichnet, in der sie sich u.a. zur Verbesserung der ökologischen Strukturen, der Durchgängigkeit des Flusslaufes, der Stabilisierung der Flusssohle und der Gewässergüte verpflichtet haben.

Wichtig war den Gemeinden aber auch die umfassende Information von Einheimischen und Gästen über den einzigartigen Natur- und Kulturräum entlang der Saalach. Dafür haben sie mit finanzieller Hilfe der Europäischen Union ein System von einheitlichen Informationstafeln entwickelt.

26 Informationsstände aus heimischem Lärchenholz geben nun mit jeweils vier Tafeln einen hervorragenden Überblick über die Entstehungsgeschichte des Flusses, über seine wirtschaftliche Bedeutung und über einen vielfältigen Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen. Besonderer Wert wurde dabei auch auf die enge Beziehung zwischen den einzelnen Ortsgeschichten und dem Fluss gelegt. Die Informationsstände sind in das bestehende Rad- und Wanderwegenetz eingegliedert. Sie lassen sich so flussabschnittsweise ohne Schwierigkeiten erwandern.

Am 22. März 2006 wurden unter Beisein der Bürgermeister der beteiligten Gemeinden und Vertretern der EuRegio diese Saalachtafeln offiziell eröffnet und eingeweiht.



Klimaschutztipp des Monats Standby-Funktion, der stille Stromverbrauch

Lassen Sie den Motor ihres Autos in der Garage weiterlaufen, drehen Sie den Wasserhahn nie zu oder beheizen Sie ihr Haus auch im Sommer? Sicherlich nicht, warum sollten sie auch Energie oder Wasser verbrauchen und damit nicht nur das Haushaltsbudget belasten, sondern auch die Umwelt.

Aber mit dem kleinen roten Punkt bei zig Elektrogeräten in unserem Haushalt sind wir nicht so genau.

Bis zu 500kWh elektrischer Energie können in einem Haushalt durch diese sogenannte Standby-Funktion zusätzlich verbraucht werden. Sei es für unser TV-Gerät, den Computer, die Ladestation für das Handy, der Laserdrucker uvm. Viele Geräte müssten aber gar nicht im Standby-Betrieb stehen, der Fernseher wird z.B. nur abends eingeschaltet, die restliche Zeit wartet er aber mit „laufendem“ Motor auf eingeschaltet werden.

Durch regelmäßiges Abschalten ihrer Elektrogeräte können Sie nicht nur Energie sparen, sondern auch eine Kostenersparnis von ca. 70 Euro im Jahr erzielen.

Die leisen Stromverbraucher können aber bereits beim Einkauf aufgespürt werden, daher lohnt sich ein Gerätevergleich und Ihre Brieftasche wird langfristig geschont!

Müllabfuhrtermine für das 2. Halbjahr 2006

Abholung Biomüll (im Sommer wöchentlich, sonst 14-tägig)

7. Juli, 14. Juli, 21. Juli, 28. Juli, 4. August, 11. August, 18. August, 25. August, 1. September, 15. September, 29. September, 13. Oktober, 27. Oktober, 10. November, 24. November, 7. Dezember (DO), 22. Dezember

Abholung Restmüll (Hintertal) mittwochs 14-tägig

für die Ortschaften Sonnrain, Sonnberg, Rain, Hütten, Schwarzleo, Berg, Grieben

12. Juli, 26. Juli, 9. August, 23. August, 6. September, 20. September, 4. Oktober, 18. Oktober, 3. November (FR), 15. November, 29. November, 13. Dezember, 27. Dezember

Abholung Restmüll (Vordertal) mittwochs 14-tägig

für die Ortschaften Ecking, Otting, Sinning, Ullach, Hirnreit, Gebiet Birnberg, Rosental, Leogang, Pirzbichl, Madreit

5. Juli, 19. Juli, 2. August, 16. August, 30. August, 13. September, 27. September, 11. Oktober, 25. Oktober, 8. November, 22. November, 6. Dezember, 20. Dezember

Abholung Gelber Sack

Vordertal: 13. Juli, 10. August, 7. September, 5. Oktober, 2. November, 30. November, 28. Dezember

Hintertal: 27. Juli, 24. August, 21. September, 19. Oktober, 16. November, 14. Dezember

Entleerung Gelb-grüne Tonne (Gewerbebetriebe) donnerstags 14-tägig

13. Juli, 27. Juli, 10. August, 24. August, 7. September, 21. September, 5. Oktober, 19. Oktober, 2. November, 16. November, 30. November, 14. Dezember, 28. Dezember

SCHLACHTABFÄLLE

Seit Juni 2006 werden die Schlachtabfälle immer **donnerstags** von 8 - 10 Uhr im Altstoffhof Leogang abgeholt

Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Bauern

2. Halbjahr 2006

im Gemeindeamt Leogang jeweils am Dienstag von 13.00 bis 15.00 Uhr

4. Juli, 5. September, 7. November

Informationen erhalten Sie unter:

☎ 0662/87 45 91 (Parteienverkehr Mo - Fr 8.00 - 12.00 Uhr)
 ✉ Sozialversicherungsanstalt der Bauern, Landesstelle Salzburg
 Rainerstraße 25, 5021 Salzburg
 FAX: 0662/87 45 91-213
 E-Mail: info@svb.sozvers.at; Internet: www.svb.at

Sprechtag - Pensionsversicherungsanstalt

2. Halbjahr 2006

im Stadtamt Saalfelden, jeden zweiten Montag von 8.00 bis 11.00 Uhr (entfällt bei Feiertag)

10. Juli, 24. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 13. November, 27. November, 11. Dezember

Informationen erhalten Sie unter:

☎ 05 03 03 (Dienstzeit: Mo - Fr 7.00 - 15.00 Uhr)
 ✉ PVA der Arbeiter und Angestellten, Außenstelle Salzburg,
 Schallmooser Hauptstraße 11, 5021 Salzburg
 FAX: 05 03 03-378 50
 E-Mail: pva-lss@pva.sozvers.at; Internet: www.pensionsversicherung.at

Sprechtag - Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft

2. Halbjahr 2006

In der Wirtschaftskammer Zell am See, Schulstraße 14, jeden zweiten Donnerstag von 8.00-12.00 und von 13.00-15.00 Uhr

5. Juli, 20. Juli, 3. August, 17. August, 7. September, 21. September, 5. Oktober, 19. Oktober, 2. November, 16. November, 7. Dezember, 21. Dezember

Informationen erhalten Sie unter:

☎ 0662/87 94 51 (Parteienverkehr Mo - Fr 7.30 - 13.30 Uhr)
 ✉ Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft,
 Landesstelle Salzburg, Schallmooser Hauptstraße 10, 5027 Salzburg
 FAX: 0662/87 94 51-74
 E-Mail: direktion.salzburg@sva.sozvers.at; Internet: www.sva.or.at

Scheckübergabe des Alpenvereins Leogang

Durch die Einnahmen des Verkaufs von gesponserten Getränken und Speisen bei der Jahreshauptversammlung des Alpenvereins Leogang im Turnsaal der Hauptschule konnte ein beachtlicher Reinerlös erzielt werden.

Diese Einnahmen im Wert von € 400,- überreichte der Obmann Manfred Maierhofer der Leiterin der Kinderspielgruppe in Leogang, Renate Zehentmayer, in Form eines Schecks. Die Eltern-Kind-Initiative in Leogang betreute dieses Jahr von Herbst bis Juni 35-40 Kinder an 4 Tagen pro Woche.



Beschilderung NEU im Ortsgebiet

Wie bereits mitgeteilt, wird die Beschilderung im gesamten Gemeindegebiet von Leogang identisch gestaltet, und somit auch das Ortszentrum mit dem „Alufor-System“ versehen.

Die ansässigen Betriebe haben bereits ihre Wünsche bekannt gegeben und die Hinweisschilder werden zum derzeit von der Firma Bayer produziert.

Die Umsetzungsphase der neuen Beschilderung wird sich noch etwas hinauszögern, da durch die geplante Unterführung im Bereich Bäckerei Ritter, der geplanten Tankstelle im Bereich Sonnrain und der Abbiegespur zum Adeg-Markt einige Veränderungen des Straßenbereiches anfallen. Eine Aufstellung zur heurigen Wintersaison wird aber garantiert.

Impressum: Herausgeber und Verleger: Gemeinde Leogang * Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeisterin Helga Hammerschmid * Druck: Druckerei Johann Schreder Saalfelden

Die faire Tour für ein besseres Klima auf der Erde - ÖKOSTAFFEL 2006

Im Juli werden 22 Tage lang tausende Menschen mit umweltfreundlichen Verkehrsmitteln in ganz Österreich unterwegs sein und auf die Notwendigkeit von Klimaschutzmaßnahmen aufmerksam machen! Etwa 150 Gemeinden bilden, mit Unterstützung der OrganisatorInnen KLIMABÜNDNIS und FAIRTRADE, die ÖKOSTAFFEL-Tour.

Auch die Gemeinde Leogang macht bei dieser einzigartigen Tour mit:

Am 20. Juli.2006 um ca.10.45 Uhr beim Stechaubauer in Lenzing. Dort wird eine Bio-Jause genossen, bevor es weiter nach Maria Alm geht. Über die Teilnahme und Begleitung von vielen Radfahrern würden wir uns sehr freuen!

Die Tour ist sportlich aber familiär, nicht die Geschwindigkeit sondern der faire olympische Gedanke zählt! Beteiligen auch Sie sich am Weitertransport des „Staffelholzes“, das von Gemeinde zu Gemeinde weitergetragen wird.

Je mehr Menschen in unserer Gemeinde mitradeln/laufen umso beeindruckender wird das Zeichen für den Klimaschutz und den fairen Handel sein!

Die **ÖKOSTAFFEL** findet seit 2001 jeden Sommer statt und ist somit eine Rekordtour: Noch nie haben so viele Menschen so viele Kilometer hintereinander umweltfreundlich zurückgelegt!

Sie ist für alle TeilnehmerInnen ein Natur und Gesundheitserlebnis und auch eine Informations-, Vernetzungs- und Diskussionstour! Thematisch stehen weltweite Armutsbekämpfung, globale Partnerschaft und nachhaltiger Umweltschutz im Vordergrund!

Die Staffelfroute

2006 geht's von See zu See. Die Tour startet am 8. Juli in der Bodenseeregion, von wo aus der Staffelfrucksack von Ort zu Ort weiter gebracht wird, ehe die Ökostaffel am 29. Juli in Mörbisch am Neusiedlersee mit einem großen Schlussevent ans Ziel gelangt!

Das Staffelholz

Im Staffelfrucksack befinden sich FAIRTRADE-Produkte und Ökosymbole, sowie ein Botschaftsbuch in dem sich alle TeilnehmerInnen eintragen können. Dieses Buch wird im Herbst 2006 in Brasilien VertreterInnen indigener Völker aus dem Amazonasgebiet überreicht!

Weitere Informationen und Kontakt: www.oekostaffel.at

Klimabündnis Österreich, Mariahilfer Straße 89/24 1060 Wien - Tel.:01-581 5881

E-Mail: office@klimabuendnis.at

www.klimabuendnis.at





kultURSPRUeNGe: innergebirg

In Zusammenarbeit und mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde Leogang, der EU-Leader+Region Leogang/Pillerseetal, der Tiroler und der Salzburger Landesregierung und dem Bundeskanzleramt setzen die Verantwortlichen der LeogangerKinderKultur ein seit langem verfolgtes Thema um - kultURSPRUeNGe: innergebirg.



„kultURSPRUeNGe: mobilar“ unter der Leitung von Alois Lindenbauer mit SchülerInnen der HS Leogang

Kultur, Ursprung, Sprünge, Innergebirg – die Begriffe, die in der Themenstellung enthalten sind, symbolisieren die Zielrichtung. Die kulturellen Ursprünge in unserer Region sind die Ausgangsbasis und in einem zweijährigen „work in progress“ (der/die KünstlerIn bestimmt gemeinsam mit den Kindern/Jugendlichen den weiteren Verlauf, wobei die ungefähre Zielsetzung schon festgelegt worden ist) arbeiten ca. 200 Kinder/Jugendliche mit international anerkannten KünstlerInnen an deren Umsetzung.

Erstmals nehmen daran auch die SchülerInnen der angrenzenden Tiroler Leader+Gemeinden aus Hochfilzen, Fieberbrunn, St. Jakob und St. Ulrich daran teil.

Am Freitag, 16. Juni 2006, 19 Uhr, wurden in der HS Leogang die ersten Ergebnisse bei der Präsentation vorgestellt.

1.) Präsentation der bereits abgeschlossenen Werkstätten:

- kultURSPRUeNGe: digital (Leitung Gottfried Goiginger, in Zusammenarbeit mit der HS Leogang)
- kultURSPRUeNGe: landart (Leitung Hans-Peter Profunser, in Zusammenarbeit mit der HTL Saalfelden)
- kultURSPRUeNGe: malerei (Leitung Anne-Marie Julien, in Zusammenarbeit mit der

VS Hochfilzen und VS Pfaffenschwendt)

- kultURSPRUeNGe: strukturen (Leitung Konrad Winter, in Zusammenarbeit mit der VS Leogang)

2.) Mit Zwischenergebnissen der Werkstätten, die im Herbst fortgesetzt werden:

- kultURSPRUeNGe: dialekt (Leitung Peter Blaikner, in Zusammenarbeit mit der HS Leogang und HS Fieberbrunn)
- kultURSPRUeNGe: foto (Leitung Andrew Phelps, in Zusammenarbeit mit der HIB Saalfelden und HS Fieberbrunn) und
- kultURSPRUeNGe: mobilar (Leitung Alois Lindenbauer, in Zusammenarbeit mit der HS Leogang und HS Fieberbrunn)

3.) Vorstellung der im Herbst 2006 beginnenden Werkstätten:

- kultURSPRUeNGe: stationen (Leitung: Evi Fersterer, Saalbach/Panzano/I, in Zusammenarbeit mit dem BG Saalfelden)
- kultURSPRUeNGe: volksmusik (Leitung: Maximilian Steiner, Altenmarkt, in Zusammenarbeit mit dem Musikum Saalfelden und der Trachtenmusikkapelle Leogang)
- kultURSPRUeNGe: volkstanz (Leitung: Beate Stibig-Nikkanen, St. Johann/T., in Zusammenarbeit mit der Volksschule Leogang)



Volkshochschule Leogang - Erneutes Erfolgsergebnis

Dank des Engagements und der Einsatzbereitschaft der KursleiterInnen ist es uns heuer gelungen, die Anzahl der durchgeführten Kurse – trotz der angespannten wirtschaftlichen Situation – zu stabilisieren, bzw. geringfügig zu erhöhen! 114 Kurse in Leogang, das sind um 2% mehr als im letzten Jahr!

Mit 1005 TeilnehmerInnen, die teilweise aus Unken, aber auch aus Stuhlfelden zu uns gekommen sind, haben wir dieselbe Zahl wie 2005 erreicht. Ein großes Dankeschön damit auch an die Leoganger TeilnehmerInnen!

Danke aber auch bei den vielen Partnern und Unterstützern! Die lange Liste derer, mit denen gemeinsam Aktivitäten durchgeführt werden, bestätigt die Verantwortlichen immer wieder, auf dem richtigen Weg zu sein, nicht nur für die Leoganger Bevölkerung ein optimales Fortbildungs- und Freizeitprogramm erstellt zu haben.

Mit den besten Wünschen auf einen schönen und erholsamen Sommer verbleiben wir mit lieben Grüßen!

Werner und Christine Sandner



Wandern mit Edi Hammerschmied

Sektion Laufsport – 38. Lauf um den Leoganger Sonnberg

Unser diesjähriger Sonnberglauf findet am 6. August 2006 statt. Start und Ziel ist die Freizeitanlage Sonnrain. Los geht's um 9:00 Uhr mit den Zwergerln, Kindern und Jugendlichen. Um 10:00 Uhr fällt der Startschuss für den Hauptlauf (12 km / 210 HM) sowie auch wieder für den Staffellauf. Hierbei wird die Strecke auf 3 Läufer aufgeteilt:

1. Läufer - 5 km - Sportplatz über Otting bis Stoffenhof
2. Läufer - 4,5 km - Stoffenhof über Gunzenreit, Mauthof bis Badhaus
3. Läufer - 2,5 km - Badhaus bis Ziel Sportplatz

Dieser Lauf eignet sich hervorragend für all unsere Hobbyläufer, Familien, Vereine, Betriebe und wird nur für Leoganger ausgeschrieben. Spaß steht hier im Vordergrund!! Bei diesem Angebot ist sicher für jeden die passende Strecke dabei!

Anmeldung und Info: Evi Aigner, Tel: 0650/999 2412
Melanie Mastalerz, Tel: 06583/20010
e-mail: laufsport@sc-leogang.at

P.S. Natürlich gibt es auch heuer wieder den Dorflauf für die Kinder im Rahmen des Dorffestes!



Auf rege Teilnahme freuen sich die Mitglieder der Sektion Laufsport!

Sportlerehrung 2006 – Party im Turnsaal der HS Leogang

Erstmals wurde die Sportlerehrung der Gemeinde Leogang im Rahmen eines großen Festes im Turnsaal der Hauptschule veranstaltet, und wurde zu einem vollen Erfolg.

Bürgermeisterin Helga Hammerschmied, Vzbgm. Kornel Grundner, LAbg. Matthias Scheiber und Vizepräsident des Salzburger Landesskiverbands und Polizeipräsident von Salzburg Herr Brigadier Ernst Kröll hoben die hervorragenden Leistungen der SportlerInnen und den Einsatz der Trainer und Betreuer besonders hervor.

Geehrt wurden 54 SportlerInnen, die im vergangenen Jahr herausragende Leistungen in den Sportarten Snowboard, Ski alpin, Ski nordisch, Bike Trail, Eisspeedway, Paragleiten und Fußball auf Landes- und Bundesebene bzw. auf der internationalen Bühne erreicht haben.

Die besonderen Erfolge stellen der Gesamtweltcupstieg von Stefan Gimpl im Big Air 2006 und der 15. Platz bei den Olympischen Spielen 2006 im Snowboardcross von Hansjörg Unterrainer dar.

Ausgezeichnete Videofilme der Leo-Gang von Reinhard Unterberger, Erwin Herzog, Daniel Meissner und Michael Pilko sowie die musikalische Aufmachung von DJ Topless alias Christian Moßhammer sorgten für Stimmung. Ein weiteres Highlight war die Bike Trial Show von Peter Herzog, der bereits international mit den Weltbesten um die Plätze kämpft.

DIE 54 GEEHRTEN SPORTLER/INNEN:

Snowboard: Stefan Gimpl, Big Air Weltcupgesamtsieger 2005/06 und Olympiateilnehmer in Turin 2006 Hansjörg Unterrainer

Ski alpin: Sigmund Griesner, Stefan Bierbaumer, Bozana Maksic, Bernhard Langegger, Alois Langegger, Gerti Obwaller und Mario Herzog, der sich das Europacup-Team des ÖSV (B-Kader) qualifizierte

Ski nordisch: Andreas Herzog, Matthäus Grundner, Sarah Schernthanner, Christina Rieder, Sabrina Schnedl, Rupert Müllauer, Andreas Oberlader, Albert Herzog, Bernhard Herzog, Franz Aigner, Franz Schmutzer, Philipp Schernthanner, Stefanie Perwein, Franz Perwein, Andreas Schwabl und Lukas Tribuser

Bike Trial: Peter Herzog

Eisspeedway: Franky Zorn und Mario Schwaiger

Paragleiten: Hubert Oberlader und Rudi Untermoser

Fußball: Christian Bayer, Walter Bayer, Elias Bierbaumer, Stefan Bierbaumer, Martin Bierbaumer, Thomas Eder, Stefan Filzer, Simon Geisler, Andreas Herbst, Josef Heugenhauser, Faruk Klokic, Patrik Langegger, Norbert Lerchl, Markus Mariacher, Hannes Mitterer, Peter Moser, Erich Riedlsperger, Manfred Riedlsperger, Andreas Scheiber, Erich Schernthanner, Wendelin Stöckl, Alexander Wieser, Hans-Peter Wörgötter mit den Trainern Max Mariacher und Sepp Schwabl



Fußball - Leogang ist Meister in der 2. Landesliga Süd



Die Mannschaft des SC-Leogang vor dem letzten Spiel in der Saison 2005/2006 gegen Bramberg. Im Bild auch Raika-Chef Hans Riedlsperger, der die Meisterleiberl offiziell übergab! Herzlichen Dank!

Leogang schaffte die Sensation und ist Meister in der 2. Landesliga Süd und steigt in die höchste Salzburger Fußballliga, die 1. Landesliga, auf. Dort wird man sich gegen Mannschaften duellieren, gegen die man noch nie in der Vereinsgeschichte Meisterschaftsspiele ausgetragen hat. Zell am See, SG Saalfelden, SAK, Anif, PSV SW Salzburg, Henndorf, St. Johann, Strasswalchen, Hallwang, Eugendorf, ASK, Oberndorf und Neumarkt werden die Gegner im nächsten Jahr sein.

Der Erfolg unserer Mannschaft basiert wohl auf mehreren Komponenten. Einmal hat der SC Leogang mit dem Trainerduo Max Mariacher und Sepp Schwabl zwei wirklich erfahrene Leute, die einerseits sehr viel Erfahrung in punkto Fußball haben und andererseits zwei Typen sind, die sich einfach sportlich und kameradschaftlich 100%ig in die Mannschaft integrieren. Zum Zweiten besteht die Mannschaft aus einem guten Mix von jungen, erfolgshungrigen Spielern und einigen Routiniers, die in der Lage sind Spiele zu dirigieren und zu entscheiden.

Zum Dritten gibt es derzeit eine wirklich gute Zusammenarbeit zwischen Funktionären, Trainern und Mannschaft.

Dass es im nächsten Spieljahr in vielen Belangen (sportlich, finanziell, etc.) sehr viel schwieriger wird, ist jedem Einzelnen bewusst. Gleichzeitig sollte aber der Aufstieg in die 1. Landesliga eine Herausforderung für jeden einzelnen Vereinsangehörigen sein. Wenn alle gemeinsam an einem Strang ziehen und weiterhin so zusammenarbeiten, wird uns auch das kommende Jahr sehr viel Freude bringen.

Auf diesen Meistertitel kann Leogang sicher stolz sein und er hat auch sicherlich Vorbildwirkung auf unseren eigenen Nachwuchs, der unter dem Jugendleiter Hans Langegger auch sehr gute Arbeit leistet. Bis zu 80 Mädchen und Buben sind wöchentlich in Sachen Fußball für Leogang unterwegs. Nur durch diese Nachwuchsarbeit sind solche Erfolge, wie sie jetzt die Kampfmannschaft hat, möglich. Derzeit spielen im Nachwuchs 6 Mannschaften unter der Leitung von 7 Nachwuchstrainern regelmäßig Turniere oder Meisterschaftsspiele und sind dabei sehr erfolgreich.

Jeder einzelne Leoganger ist herzlich eingeladen uns in irgendwelcher Weise zu unterstützen. Sei es als Funktionär, als Nachwuchstrainer, als Sponsor oder Gönner oder einfach nur als treuer Fan.

Nur durch die Unterstützung aus der Leoganger Wirtschaft und Bevölkerung kann das Abenteuer „1. Landesliga“ zu einer wirklich schönen Herausforderung werden!

Für die vergangene Saison bedankt sich die Sektion noch einmal bei allen Gönnern und Sponsoren (Werbetafelbesitzer, Heimspielsponsoren, VIP-Kartenbesitzer, Dressenspender, Meisterfeier-Sponsoren, Zeltauf- und Zeltabbauer, etc.) und hofft für die Saison 2006/2007 wieder auf eure Unterstützung!

Hansi Obwaller



Die Karriere von Wendelin Stöckl in der Kampfmannschaft ging mit dem Spiel gegen Bramberg zu Ende. Herzlichen Dank für den Einsatz und die tollen Leistungen!

Konsumentenrechtsberatung, Wohn- und Mietrechtsberatung im Pinzgau

Jeden Dienstag von 17.00 - 19.00 Uhr

(Keine Beratung am 05.09.2006, 12.09.2006, 19.09.2006!)

04. Juli 2006	01. August 2006	08. September 2006 (von 14-16 Uhr)
11. Juli 2006	08. August 2006	15. September 2006 (von 14-16 Uhr)
18. Juli 2006	15. August 2006 entfällt!	22. September 2006 (von 14-16 Uhr)
25. Juli 2006	22. August 2006	26. September 2006 (von 14-16 Uhr)
	29. August 2006	

Kontakt:

Bezirksstelle Pinzgau
Ebenbergstraße 1
5700 Zell am See
Tel.: 06542/73777

Es wird darauf hingewiesen, dass kurzfristige Änderungen möglich sind!

Dachsanierung Amtsgebäude

Durch mehrere desolate Stellen am bestehenden Eternitschindel-Dach, dem extremen Winter und starke Eisbildung drang in nahezu allen Räumen Wasser ins Amtsgebäude ein und führte zu erheblichen Schäden. Die dringend notwendige Dachsanierung ist seit Mitte Mai vollem Gange.

Die Gaupen werden dabei wie ursprünglich vorhanden als Schleppgaupen ausgeführt. Die Dachhaut besteht aus Kupfer. Die Firmen Spenglerei Hinterseer aus Leogang und Zimmerei Hirschbichler aus Saalfelden wurden nach offizieller Ausschreibung mit den Arbeiten beauftragt. Etwa Ende Juli werden alle Arbeiten abgeschlossen, und somit unser erhaltungswürdiges Amtsgebäude wieder gegen Wind und Wetter geschützt sein.



Projekt „ProWomen“

Im Mai 2006 wurden an alle Frauen in der Gemeinde Fragebögen betreffend dem Gesundheitszustand und den pro-Women-Veranstaltungen zugeschickt.

Da ein Weiterführen des Projektes im Herbst durch den Österreichischen Herzfonds in Wien nicht gesichert ist, bitten wir die noch ausstehenden Fragebögen mittels Antwortkuvert zurückzusenden.

Nur durch eine viele Rückmeldungen und Eintragungen auf der Homepage www.prowomen.at kann ein Weiterführen des Projektes gesichert werden!

Verbrennen im Freien weitgehend verboten

Es beginnt wieder die Zeit für die Gartenpflege und der Arbeiten in der Landwirtschaft, wo manche versucht sind, Pflanzenabfälle zu verbrennen. Auch die Zeit für Grill- und Lagerfeuer fängt wieder an. **Die Gefahren:**

Das Verbrennen im Freien führt zu einer starken Freisetzung von Luftschadstoffen wie Feinstaub, krebserregenden Stoffen und Ozonvorläuferstoffen. Aber auch der Boden und in der Folge das Wasser werden durch die Verbrennungsrückstände stark belastet. Durch den dabei entstehenden Rauch und Geruch wird nicht selten die Umgebung beeinträchtigt.

Was ist zu beachten:

- Ein striktes Verbrennungsverbot besteht für alle nicht biogenen Materialien wie zB behandeltes Holz, Altreifen, Kunststoffe, Gummi ... Diese sind als Abfall zu entsorgen.
- Das Verbrennen biogener Materialien (zB von Holz, Laub, Baum- und Grasschnitt, Stroh) aus dem Gartenbereich und aus dem landwirtschaftlich nicht intensiv genutzten Haus- und Hofbereich ist ganzjährig verboten.
- Auch für biogene Materialien aus dem landwirtschaftlich intensiv genutzten Bereich besteht ein Verbrennungsverbot in der Zeit vom 1. Mai bis 15. September.

Nur in wenigen Fällen ist das Verbrennen im Freien ausnahmsweise erlaubt, so in der Forstwirtschaft -

- nur zum Schutz des Waldes bei Schädlingsbefall (Borkenkäfer)

Lagerfeuer, Grillfeuer, Feuer im Rahmen von Brauchtumsveranstaltungen - als Brennmaterial

- nur trockenes und unbehandeltes Holz (bzw Grillkohle),
- keinesfalls nicht biogene Materialien wie Altöle, behandeltes Holz

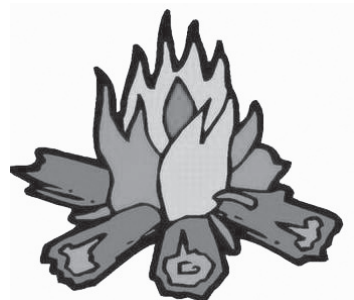
Auch in den erlaubten Fällen ist die Verbrennung immer sorgsam durchzuführen:

- Jede stärkere Rauch- und Geruchsentwicklung ist zu vermeiden,
- die Feuerstelle bzw die Verbrennungsrückstände sind zu entsorgen.

Es gibt Alternativen zum Verbrennen!

Pflanzliche Materialien sollten kompostiert werden. Besteht dazu keine Möglichkeit, sind Gartenabfälle (auch bei Schädlingsbefall!) über die örtlichen Recyclinghöfe bzw die Biotonne zu entsorgen.

Aus der Land- und Forstwirtschaft kann biogenes Material auch minderer Qualität heute in modernen Hackschnitzelwerken hochwertig verbrannt werden.



„Suchtprävention in der Familie“

Der Einfluss, den die Familie im Hinblick auf eine gesunde Entwicklung der Kinder hat, ist unumstritten. Am 31. Mai 2006 fand in der Hauptschule ein Elternabend zum Thema „Suchtprävention in der Familie“ statt. Mit großem Interesse folgten an die 100 Personen - Eltern und Lehrer - den kompetenten Ausführungen von Mag. Astrid Fitzga und Mag. Wolfgang Grüll, beide von der Kontaktstelle in Sucht- und Gesundheitsfragen (KIS) des Landesschulrats Salzburg.

Mag. Grüll (Leiter von KIS): „Suchtmittel- und insbesondere Drogenmissbrauch haben in den letzten Jahren auch vor unseren Schulen nicht halt gemacht. Die Schule muss sich diesem Problem stellen und versuchen, mit adäquaten Methoden dagegen vorzugehen. Im Mittelpunkt steht immer das Prinzip „Helfen statt Strafe“.

Als eine weitere Kernaussage des Abends kann folgende gewertet werden: „Hinschauen statt Wegschauen. Aufklären, Informieren, Selbstbewusstsein der Kinder stärken. Achtsam sein, wenn notwendig reagieren!“

Bei diesem Elternabend wurden auch einige statistische Daten aus Befragungen von Kindern und Jugendlichen aus Stadt und Land Salzburg durch KIS präsentiert, die so nicht erwartet wurden.

Fast ein Fünftel der Jugendlichen im Alter von 14 Jahren gab an, schon einmal illegale Suchtmittel konsumiert zu haben. Mit 18 Jahren steigt die Zahl derer, die schon probiert haben auf 39 % bei den Mädchen und 46% bei den Burschen.

Einen sehr breiten Raum im Vortrag nahmen so genannte legale Drogen ein. Die Frage „Trinkst du regelmäßig! Alkohol?“ beantworteten bereits 5,5% der 12 jährigen Mädchen mit ja (0% Knaben). Bei den 14 jährigen beantworteten diese Frage 24% der Mädchen und 39% der Burschen mit ja.

„Hattest du schon einen Rausch?“ Diese Frage bejahten 17% der 12 jährigen Mädchen und 13% der 12 jährigen Knaben. Bei den 14 jährigen steigt dieser Wert auf 24 (Mädchen) bzw. 39% (Knaben) an.

Die Frage nach dem regelmäßigen! Zigarettenkonsum beantworteten 18,5% der 12jährigen Mädchen mit ja (0% Knaben). Bei den 14jährigen: 24% der Mädchen und 23% der Buben.

Schnüffelfstoffe (Gas, Lacke,...) als Suchtmittel steigen in der Zahl der Betroffenen stark an.

Die Landesregierung hat nach einem tragischen Todesfall eines Jugendlichen durch Einatmen von Feuerzeuggas (Saalfelden) reagiert und den Gebrauch von Feuerzeuggas (schnüffeln) per Gesetz verboten. Die Abgabe an Jugendliche ist leider noch immer erlaubt.

Der Konsum von biogenen Drogen (Aztekensalbei, Engelstropfete, Tollkirsche, Fliegenpilz, Muskatnuss, Stechapfel,...) als Suchtmittel spielt bei Jugendlichen eine nicht unwesentliche Rolle. Die Gefahr bei den biogenen Drogen ist enorm hoch, da Dosierungen praktisch nicht möglich sind. Es kommt hier immer wieder zu Todesfällen.

Im Herbst 2006 startet die Hauptschule Leogang ein längeres Projekt in Zusammenarbeit mit KIS. Unter dem Titel „**KIWI**“ - **kids winning** - geht es um Programme zur Selbstwertstärkung, zur Stärkung der Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit, zur Befähigung der Schüler, Konflikte und Probleme besser zu bewältigen und damit Kompetenzen zu erwerben, die zur Verringerung von Missbrauch und Sucht wesentliche Voraussetzungen darstellen. Suchtprävention gelingt, wenn wir unsere Kinder zu selbstbewussten, innerlich stabilen jungen Leuten erziehen.

Manfred Herzog, HD

Kontaktadresse:

Kontaktstelle in Sucht- und Gesundheitsfragen (KIS)

Leiter und Gründer von KIS: Mag. Wolfgang Grüll

Imbergstraße 2, 5020 Salzburg

Tel.: 0662/840419

KIS ist eine Anlaufstelle für SchülerInnen, Eltern und Lehrpersonen in allen Fragen der Suchtprävention und des Suchtmisbrauchs von Schülern.

Neues Schlagzeug für die Hauptschule

Anlässlich einer Siegerehrung wurde unser neues Schlagzeug an die Schule übergeben.

Unser Schlagzeuger, Johannes Riedlsperger aus der 1b Klasse, gab uns ein Solostück zum Besten. Herzlichen Dank an die Gemeinde und an die Raiffeisenbank Leogang, die einen Teil der Kosten übernommen hat.

Manfred Herzog



Izwi le Afrika – Die Stimme Afrikas

Der südafrikanische Chor „Izwi le Afrika“ („Die Stimme Afrikas“) besuchte am Freitag, den 16. Juni, im Rahmen einer „Begegnung mit anderen Kulturen“ die Hauptschule Leogang. Gesang, Tanz und Rhythmus der Schwarzafrikaner begeisterten unsere Schülerinnen und Schüler und animierten zum Mitsingen und Mittanzen.

Vater Joseph Knapp, ein gebürtiger Südtiroler, nun seit 35 Jahren in Südafrika lebend, begleitet den Chor als Organisator und Übersetzer. Er erzählte den Kindern über Land und Leben in Südafrika. Der Chor verbrachte bereits einige Tage in Leogang. Unter anderem gab es auch ein Konzert im Turnsaal der Hauptschule Leogang.

Herzlichen Dank an Annelies und Martin Hartl, sowie Anni und Kurt Kwiatkowski, die diese interessante Begegnung ermöglichten.

Manfred Herzog, HD

Rotes Kreuz

Im April besuchten 2 freiwillige Mitarbeiter des Roten Kreuzes die ersten und zweiten Klassen der Hauptschule und ermutigten die Schüler, doch auf ihre Sicherheit beim Radfahren zu achten. Und was tun, wenn man zu einem Radunfall kommt?

Viele praktische Tipps und Hinweise zum richtigen Verhalten wurden weitergegeben. Jeder soll Vorbild sein: beim Radfahren und beim Helfen!

Edith Royer

Englisch Konversation

Mit Beginn des heurigen Schuljahres wurden im Englischunterricht erstmals in den verschiedenen Leistungsgruppen der 1. und 2. Klassen Konversationsstunden durchgeführt. Die SchülerInnen treffen sich durchschnittlich einmal im Monat mit Nicola Riedlsperger, unserem „Native Speaker“, und betreiben englische Konversation. In Gesprächen, Rollenspielen und Spielen, jeweils passend zu den aktuellen Themen im Englischunterricht, erleben die SchülerInnen die direkte persönliche Begegnung als sehr motivierend und bereichernd.

Das Projekt „English Conversation with a Native Speaker“ wurde von Experten des Salzburger Landesschulrates und Pädagogen geprüft und als förderungswürdig eingestuft. Wir dürfen uns daher über eine finanzielle Unterstützung im Rahmen des Raiffeisen Schulsponsorings freuen und herzlich bedanken. Erfreulich sind für uns die positiven Rückmeldungen von Eltern, die diese Konversationsstunden als wertvollen Beitrag zum Fremdsprachenunterricht schätzen und unterstützen.

Die Englischlehrer der HS Leogang möchten sich bei Frau Nicola Riedlsperger für die gute Zusammenarbeit bedanken und hoffen, dass dieses Projekt noch vielen zukünftigen SchülerInnen zugute kommt.



Sandner Christine, Fachkoordinator Englisch

Raiffeisen-Jugendwettbewerb



„Entdecke die Welt! Menschen, Länder & Kulturen“ -

so lautete das diesjährige Thema des Raiffeisen-Jugendwettbewerbes.

„Wir sind alle als Mitglieder einer großen Familie geboren, unsere Mutter ist die Erde“ - das schrieb kein geringerer als Dalai Lama

im Einleitewort dieses Malwettbewerbes. Gesamtwirkung, Originalität und Fantasie waren die Kriterien für die Auswahl der Sieger! Die Mühe hatte sich gelohnt, tolle Preise warteten auf die Gewinner!

Ulrike Rieder

Ferienzeit ist Lesezeit !!!!!

Damit Lesehungrige in den Ferien nicht zu kurz kommen, wird die Bücherei in den Sommerferien an einigen Tagen wieder geöffnet sein. Diese Einladung gilt auch für SchülerInnen anderer Schulen.

Öffnungstage:

Montag, 24. Juli

Montag, 7. August

Montag, 21. August

Montag, 4. September

jeweils von 17.30 – 18.00 Uhr

Wir bedanken uns bei unserem fleißigen Büchereiteam und wünschen allen SchülerInnen und Eltern schöne und erholsame Ferien!

Sandner Christine und Flatscher Rosi



Muttertagskonzert

Ein Höhepunkt im Schuljahr in der Hauptschule Leogang ist das schon zur Tradition gewordene Muttertagskonzert. Beiträge der Schulband und des Chores unter der Leitung von Ilse Griebenauer sowie der Bläsergruppe unter der Leitung von Ulrike Rieder sind die alljährlich bewährten Fixpunkte bei diesem Konzert. Dieses Jahr erfreuten auch eine Stubenmusik, das Zuginduo „De Zwoa Lustigen Loigamer“, der Musikumchor Saalfelden und ein Flöten/Geigenensemble die zahlreich erschienenen Gäste.

Ilse Griebenauer

Apfelbäume für die HS



Der Obst- und Gartenbauverein Leogang, unter der Führung von Obmann Hans Wechselberger, sponsert unserer Schule € 100.- für den Ankauf von Apfelbäumen, die im Schulhof gepflanzt werden.

Herzlichen Dank!

Anhand dieser Bäume können den Schülern verschiedene Dinge, wie Pflanzung, Veredelung und Schnitt während des Biologieunterrichts anschaulich gezeigt werden.

Manfred Herzog

Anlässlich des Tags des Apfels stellt sich der Obst- und Gartenbauverein jedes Jahr in der Hauptschule ein, um an die Schüler und Lehrer Äpfel zu verteilen.

KNOBELIX...

... ein Mathematik Wettbewerb bei dem es vorwiegend auf logisches Denken und Überlegen ankommt wurde am 8. Mai 2006 durchgeführt.

Die Aufgaben wurden von den Mathematik Lehrern der HS Leogang nach Beispielen des Wettbewerbs „Känguru der Mathematik“ zusammengestellt. Für diejenigen, die die meisten Punkte bekamen gab es wieder Urkunden und Sachpreise, die von der Raiffeisenbank Leogang gesponsert wurden. Herzlichen Dank!

Gewertet wurden die Schüler der 1. und 2. Klassen in der Kategorie „youngsters“ (Sieger: Patrick Wölfer) und die 3. und 4. Klassen in der Kategorie „oldies“ (Sieger: Andreas Eberl). Ein etwas andere Mathematikstunde, die sicher im nächsten Jahr wieder durchgeführt wird.

Josef Madreiter



BÜCHEREIQUIZ 2006

Wie jedes Jahr wurde auch heuer anlässlich des Andersentages (2. April) bzw. zum Welttag des Buches (24. April) ein Büchereiquiz durchgeführt.

In Gruppen betätigten sich die Schüler als Bibliothekare. Bestimmte Bücher sollten so schnell wie möglich gefunden werden und dann mussten vorgegebene Buchtitel den richtigen Autoren zugeordnet werden. Weiters waren am Computer Inhaltsfragen zu bekannten Kinder- und Jugendbüchern zu beantworten, auch Wissen über Autoren war gefragt.

Weiters mussten sich die Schüler in bestimmte Figuren, die in gelesenen Büchern vorkommen und von der Kreativgruppe der 2. Klassen hergestellt worden waren, hineinversetzen. Die Personen bzw. Tiere sollten in Reimform Tipps bzw. Anregungen zum Lesen geben.

Bei der Siegerehrung durften sich die Erstplatzierten über ein Buch freuen, auch die Zweitplatzierten gingen nicht leer aus. Dankenswerterweise wurden die Preise von der Raiba Leogang und der Buchhandlung Wirthmiller gesponsert.



Sandner Christine, Flatscher Rosemarie



Instrumentenvorstellung

Ein herzliches Dankeschön geht an 4 Musiklehrer des Musikums Saalfelden und an Herrn Kapellmeister Riedlsperger Johann, die den Schülern der 2. Klassen die Instrumente, die in einer Blasmusikkapelle im Einsatz sind, etwas näher brachten.

Besonders interessant wurde es, als die Schüler die Instrumente ausprobieren durften. Die tollsten Töne erhalten aus den verschiedenen Räumen. Ob es wohl so manch neuen Musikschüler geben wird?

Ulrike Rieder

Eltern-Informationsabend über die Haltung der Ermutigung am 9. Mai 2006

Warum ist es in der Familie nie wie in der Fernsehwerbung: ein gut gelaunter Vater, eine gut aussehende Frau Mama und zwei bis drei wohlgeratene Kinder, die nichts lieber tun als den Tisch zu decken, Flöte zu üben und eifrigst zu lernen? Statt dessen gibt es Stress um Schulaufgaben, Wortgefechte um Haushaltspflichten, kullernde Tränen, zugeknallte Türen! Und am Ende immer ein bisschen das Gefühl, keine gute Mutter bzw. kein guter Vater zu sein.

Von dieser Situation ausgehend zeigte der Vortragende, Mag. Dr. Helfried Wolf, einen Weg auf, der allen Beteiligten – den Eltern, den Lehrern und den Jugendlichen – einen besseren Umgang miteinander erlaubt und auf gegenseitigem Respekt, Verständnis füreinander und gegenseitigem Ermutigen aufbaut. Encouraging (von englisch „encourage“ = ermutigen) ist eines der wichtigsten Mittel, um das natürliche Entwicklungspotential der Menschen zur Entfaltung zu bringen; es macht Selbst- und Fremdermutigung erlernbar und anwendbar in der Familie, in der Schule, am Arbeitsplatz und in der Gemeinschaft allgemein. Ermutigen ist das Gegenstück zum Strafen oder Verwöhnen, zum Kritisieren und Nörgeln; und es verhindert lähmende Selbstzweifel oder Schuldgefühle.

Encouraging (Schoenaker-Konzept®) ist begründet auf der Individualpsychologie von Alfred Adler, die das Verständnis vom Wesen des Menschen, der menschlichen Motivation und des menschlichen Verhaltens auf eine neue Grundlage stellte: Der Mensch ist ein ständig Entscheidungen treffendes Wesen. Es liegt daher auch an ihm, sich selber (seine individuellen Stärken und Fähigkeiten) zu erkennen, zu schätzen und bewusst zu entwickeln. Das braucht Mut und Selbstvertrauen, was nur jener Mensch erwerben kann, der sich einer Gemeinschaft zugehörig fühlt. Wem dieses Zugehörigkeitsgefühl vermittelt wird, der kann Tadel an seinem Verhalten annehmen und dieses dann auch ändern. Anerkennen von Versuchen und von Teilfortschritten lassen die Beiträge des Einzelnen immer wertvoller werden; denn grundsätzlich will jeder von uns seinen sinnvollen Beitrag für die Gemeinschaft leisten.

Die autorisierten Trainer Mag. Dr. Helfried Wolf (helfried.wolf@sbg.at Tel. 0664-1268589) und Mag. Luise Meraner (luise.meraner@sbg.at Tel. 06582-71358) bieten Encouraging-Seminare für die Altersgruppen 5 - 8, 9 - 12 und 13 - 17 Jahren, für Erwachsene und für Eltern an.

Weitere Informationen über die Individualpsychologie: www.adler-dreikurs.de

Computerführerschein bestanden!

Drei mal pro Jahr finden an der HS – Leogang (autorisiertes ECDL Center) ECDL Prüfungen statt, an denen jene Schüler, die den Schwerpunkt IT gewählt haben, teilnehmen.

Am 20. März 2006 fand an der HS – Leogang eine weitere ECDL Prüfung statt. 40 Schüler der 2. bis 4. Klassen nahmen daran teil und kamen ihrem Ziel, dem Europäischen Führerschein um ein Modul näher.

Für 9 Schüler der 4a Klasse im Schwerpunkt IT war dies ihr letzter und zugleich abschließender Prüfungstermin. Sie sind nun stolze Besitzer des Computerführscheins.

Gratuliere, ihr habt hiermit für euren weiteren Lebensweg ein europaweit standardisiertes Zertifikat in den Händen.

Jörg Hanusch



Kulturfest an der VS Leogang

Am 9. Juni 2006 veranstalteten die Kinder der VS Leogang ein Friedensfest für alle Völker und Kulturen.

Auftakt dazu war der Regenbogenfisch ein Musical der 3. Klasse B, Dipl. Päd. Erika Ornig, unter der musikalischen Leitung von Ilse Maria Griebenauer.

Es folgten Lieder und Tänze aus verschiedenen Ländern

- jedno slovo (kroatisches Lied) 1 A
- Bauernmadl 1 B
- Land of the silver bird (kanadisches Lied) 2 A
- Kokoleoko (afrikanisches Lied) 2 B
- holländisches Lied 3 A
- Specknerin (Tanz aus England) 4 A
- Hevenushalom (israelisches Lied) 4 B



Ilse Maria Griebenauer mit der musikalischen Leitung des Auftaktmusicals „Der Regenbogenfisch“

Die landesweit ausgeschriebene Projektförderung „Mit allen Sinnen“ des Salzburger Volksliedwerkes ist das Dach unter dem alle Aktivitäten in der Leoganger Volksschule zu sehen sind.

Der Auftrag lautet Musik mit allen Sinnen zu erleben, das Thema ist die Friedenserziehung.

Ich erhebe meine Stimme für den Frieden und zur Freude dieser Welt, in unserem Dorf, in unserer Schule und in mir – ist die Überschrift, die wir gewählt haben.

Wir wollen die Singstimmen der Kinder formen und stärken, damit sie auch so Brücken schlagen zu anderen Kulturen bzw. sich für Gerechtigkeit und Frieden einsetzen können. Singen fördert die Gemeinschaft und verbindet.

Der Regenbogenfisch ist ein Buch für Kinder im Kindergarten – die Thematik dieses Buches zieht sich aber hinauf in alle Schulstufen bis ins Erwachsenenalter. Mobbing bzw. Bulling – einander ausschließen – fremde Menschen nicht mittun lassen – wir wollen die Kinder sensibilisieren, soziale Kompetenzen stärken und bewusste Friedenserziehung vermitteln.

Gesponsert wird dieses Schulprojekt von der Volkskultur, vom LSR FI Prof. Mag. Achatz, vom Raiffeisen Schul sponsoring, von der Leoganger Kinderkultur, vom österr. Kulturservice und von der Gemeinde Leogang.

Danke allen Sponsoren für die großzügige Unterstützung.

Erika Ornig



13 Studenten der Pädagogischen Akademie an der VS Leogang

Im April besuchten 13 Studenten der Pädak die Volksschule. Hier wurden sie von Bezirksschulinspektor Klaus Burmann in die Grundsätze der Schulentwicklung eingeführt. Die Studenten sollten konkret erleben, wie Schulentwicklung – Schulpraxis – Unterrichtsgestaltung in der VS Leogang abläuft. In Kleingruppen wurden die verschiedensten Klassen besucht und die Studierenden hatten die Gelegenheit, Freiarbeit, Englisch, Musikunterricht, Unterrichtsarbeit am PC und vieles mehr kennen zu lernen. Natürlich durfte ein Rundgang durch das Schulhaus nicht fehlen.

Im anschließenden Prüfungsgespräch stellten die Studenten fest, dass durch die starke und positive Zusammenarbeit mit zahlreichen außerschulischen Einrichtungen wie Gemeinde, Kirche, Vereine, Raika, Elternverein, die Schule in unserem Ort sehr integriert ist und einen hohen und positiven Stellenwert einnimmt. Als besonders bemerkenswert empfanden die Studenten die Zusammenarbeit der Lehrerschaft, die das Ziel hat, den Kindern eine positive Atmosphäre zu schaffen und jeden einzelnen Schüler in seiner Persönlichkeit zu stärken und zu fördern.

O-Ton der Studenten: „Schade, dass wir hier nicht unterrichten können.“



Jonglieren an der Volksschule Leogang

Die Volksschulkinder durften einen lustigen und schönen Vormittag mit Herrn Zencuch verbringen, der mit ihnen jonglierte. Warum eigentlich jonglieren?

Es macht Spaß, ist die einfachste Antwort. Aber Jonglieren hat eine wesentlich tiefere Wirkung.

- Physiologisch gesehen verbessert es unsere Grob- und Feinmotorik
 - verbessert es die Augen- Handkoordination
 - entwickelt es unsere Reflexe, Zeit-, Rhythmus und Balancegefühl
 - fördert es die Beidhändigkeit, genaues Werfen und Fangen
 - verbessert es unsere Körperhaltung und Beweglichkeit
 - erhöht es die visuelle Unterscheidungsfähigkeit
- Psychologisch gesehen baut es unsere Aggressionen ab
 - wirkt das Jonglieren stark harmonisierend
 - trägt es sehr zur Entspannung und Erholung bei
 - entwickelt sich unsere Konzentration und Zielstrebigkeit
 - fördert und entwickelt es Geduld und Ausdauer
 - gibt es uns ein starkes Erfolgserlebnis und Befriedigung
 - entwickelt sich Teamarbeit und es
 - steigert unser Selbstbewusstsein und die Fähigkeit aufzutreten.

Mit der Fähigkeit zu Jonglieren wächst auch die Fähigkeit psychische, geistige und emotionale Schwierigkeiten zu meistern!

Herr Peter Zencuch hat uns sehr kindgerecht gezeigt, dass das Jonglieren nicht leicht und auch nicht schwer, sondern „babyleicht“ ist. Mit viel Geduld und vor allem Spaß hat er uns die Tricks verraten, wie man ein Diabolo, ein Teller oder Jongliertücher in Schwung bringt.

ES HAT RIESENSPASS GEMACHT, wir werden weiterjonglieren.

Erika Ornig



Lehrausgang zur Musikkapelle Leogang

Kapellmeister Dir. Johann Riedlsperger öffnete die Türen vom Probelokal und zeigte den Kindern eine Reihe von Instrumenten, die sie erlernen könnten.

Auch Kapellmeister aus den umliegenden Gemeinden nahmen sich dafür Zeit und ließen die Kinder alle Instrumente ausprobieren.

Die Vorführungen waren grandios und ausprobieren durften wir nach Herzenslust. Besonders Schlagzeug, Trompete und „Gartenschlauch“ waren ein Hit.

Dankeschön für den lehrreichen Vortrag. Es sind bestimmt ein paar begabte Jungmusiker unter uns.

Erika Ornig



Bauernhof erforschen und erkunden

Mit großem Interesse erkundeten die Kinder der beiden 4.VS-Klassen die Gestaltung des Herzogbauern in Otting. Mitglieder des Obst u. Gartenbauvereins, Johann Wechselberger, Demelbauer Heidi und Leo Steiner gaben den Kindern einen anschaulichen und interessanten Einblick über das Leben im Bienenstock, die Pflege der Gemüse- und Blumenarten im Bauerngarten und die Beschaffenheit der verschiedenen Getreidesorten.

Besonders motiviert waren die Kinder von der Besichtigung des Stalles und der „Goß“ mit ihrem Zicklein. Die Bauernfamilie gab sich alle erdenkliche Mühe, den Kindern das Leben auf dem Bauernhof lebensnah zu vermitteln.

Wie oft haben heutzutage Kinder schon die Möglichkeit eine „Goß“ zu melken oder Honig aus der Bienenwabe zu schlecken? Herzlichen Dank an alle, die den Schülern diesen Besuch ermöglicht haben.



Lehrer der VS-Leogang

LEHRAUSGANG ZUR FEUERWEHR

RETTEN - LÖSCHEN – SICHERN

Diese Schlagworte standen im Mittelpunkt unseres sehr interessanten Lehrausganges am 18. Mai 2006 zur Feuerwehrzugstätte Leogang in Sonnrain.

Der Kommandant Anton Pfeffer begrüßte die Kinder sehr herzlich. Mit von der Partie waren Herr Perwein und Herr Heugenhauser, die ein tolles Programm für die Kinder auf Lager hatten. Es war spannend, interessant und natürlich lustig zugleich.

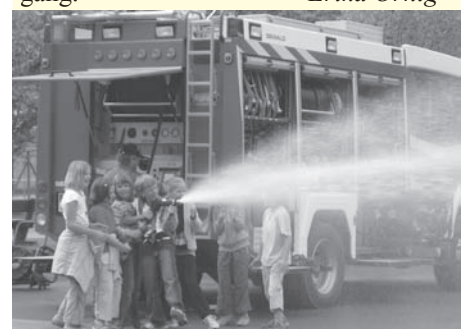
Alle Löschfahrzeuge wurden genauestens inspiziert, Atemschutzgeräte ausprobiert und natürlich floss eine Menge Wasser – wie es sich gehört.

Mit Blaulicht und Folgetonhorn fuhren wir dann in der Schule vor.

Der Lehrausgang wird den Kindern noch lange in sehr guter Erinnerung bleiben und vielleicht wird aus einigen Schülern einmal ein tüchtiger Feuerwehrmann bzw. – frau.

Wir danken dem Kommandanten und seinen Helfern für den schönen Lehrausgang.

Erika Ornig



„275 Jahre Emigrationspatent“ Ein Festakt zur Versöhnung der heimatvertriebenen Emigranten



v.l.n.r. Vzbgm. Kornel Grundner, Präsident Wolfgang Neumann, Bischofsvikar Matthäus Appesbacher, Landesarchivar Fritz Koller, Kustos Hermann Mayrhofer, Superintendentin Luise Müller und Pfarrer Mag. Hans Rainer



***Alle Leogangerinnen und Leoganger sind herzlich eingeladen
diese Ausstellung zu besichtigen.***

***Für Gruppen besteht auch die Möglichkeit einer persönlichen
Führung durch Kustos Hermann Mayrhofer.
Wir gestalten gerne einen netten Abend mit Freunden oder für einen
Verein.***

***Ausstellung bis 31. Oktober 2006
täglich außer Montag
von 10.00 - 17.00 Uhr***

Mit einem feierlichen Festakt im Hotel Rupertus gedachte man am 26. Mai 2006 an das unselige Emigrationspatent, wodurch mehr als 20.000 SalzburgerInnen, vor allem aus dem Pinzgau und Pongau ihre Heimat verlassen mussten.

Das Bergbaumuseum Leogang gestaltete gemeinsam mit dem Salzburger Landesarchiv, zum Thema „275 Jahre Emigrationspatent“ die heurige Sonderausstellung.

Unser Kustos Hermann Mayrhofer konnte zu dieser Eröffnung der Sonderausstellung 2006 unter anderem Bischofsvikar Matthäus Appesbacher, Superintendentin Luise Müller, den Präsident der Salzburger Vereinigung Wolfgang Neumann, Landesarchivar Fritz Koller, Pfarrer Mag. Hans Rainer, Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller, Bürgermeisterin Helga Hammerschmied und Vizebürgermeister Kornel Grundner begrüßen.

Viele Gäste der Evangelischen Kirche wurden ebenfalls herzlich begrüßt. Der Verein der „Salzburger“ hielt den Jahreskongress in Leogang ab.

„Wo intolerantes Herrschen stattfindet, da passiert so etwas. Aber was gibt es Schöneres als die Versöhnung...“, meinte die Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller über diese negative Seite in der Geschichte des Landes Salzburg.

Landesarchivar Fritz Koller erhielt nach einer beeindruckenden Rede vor allem für seinen treffenden Schlusssatz: „Es ist schön, dass sie hier sind, wo sie her sind“, tosenden Applaus und Anerkennung.

Musikalisch umrahmt wurde die Eröffnung von der Bläsergruppe der Trachtenmusikkapelle Leogang.

Kustos Hermann Mayrhofer bedankte sich für das große Interesse und die Unterstützungen, um eine derartige Sonderausstellung zu verwirklichen.

Die kleine und feine Darstellung zum Thema „275 Jahre Emigrationspatent“ wurde nach dem Festakt im Bergbaumuseum Leogang in Hütten besichtigt.